

# Krankenhaus wird selbst zum Patienten

**VERSORGUNG** Brief an den Stadtrat wirft Fragen über die Struktur des Zeitzer Uniklinikums auf.

**NACH EINEM BERICHT  
VON REINER ECKEL**

**ZEITZ/MZ** - Ein Arzt schreibt einen Brief und macht sich Sorgen. Sein Patient ist das Zeitzer Klinikum. Deuten die Symptome auf große Probleme hin?

Ärzte haben einen Auftrag, wenn Sie am Patienten Symptome einer Erkrankung feststellen. Sie stellen eine Diagnose und leiten das Verfahren zur Heilung ein. In der Regel fügt sich der Patient dem ärztlichen Rat, im Idealfall wirkt er aktiv an seiner Genesung mit.

Wenn der vermeintliche Patient aber nun ein Klinikum ist, kann alles anders sein. Hier krankt es wirtschaftlich. Erste Symptome am Klinikum werden ausgemacht.

Ein Zeitzer Urologe hat in einem Brief an Rathaus und Stadträte die aus seiner Sicht wahrnehmbaren Symptome gemeldet und um weitere Begutachtung, vor allem um Unterstützung gebeten. In dem Brief soll es heißen, dass das Klinikum einseitig ausgerichtet bald mit der Folge gravierender Schrumpfung zu kämpfen habe. Auch die Versorgung durch Schwächung wichtiger Funktionen gerate ins Wanken.

Die ambulante Radiologie zieht demnach im kommenden Jahr samt der technischen Ausrüstung nach Grana um. Noch scheint nicht klar, wie diese Lü-



Wie ist es im Innern um das Klinikum in Zeitz bestellt?

FOTO: REINER ECKEL

cke personell wie technisch geschlossen werden soll. Denn in Kürze wird auch das MRT demontiert und die Klinik verlassen. Damit fehlen Patienten wie Ärzten wichtige diagnostische Mittel. Eine Unfallchirurgie in einem so geschrumpften diagnostischen Umfeld dürfte alsbald der Berufsgenossenschaft spanisch vorkommen. Und ist damit weit entfernt von heutigen Standards.

Kritisiert wird in dem Schreiben ebenfalls, warum seit Juni die Klinik für Innere Medizin ohne Führung bleibt. Ein Profilverlust des Diabetischen Zentrums oder die bevorstehende Pensionierung des praktizierenden Oberarztes für Magen- und

Darmspiegelungen sorgen für weiteres Unbehagen. Ähnliche Diagnosen werden der Onkologie gestellt. Bis zum Jahresende kümmere sich die im Klinikum einzige Onkologin um Tumornachsorge und Therapie von Magen- und Darmkrebs, dann geht sie in den Ruhestand. Eine Nachfolge ist noch nicht bekannt.

Viele fragen sich, wie es dazu kommen konnte. Auch der Verfasser des kritischen Briefes werde nach Uneinigkeit demnächst nicht mehr in der Klinik praktizieren, sondern ab 2018 am Zeitzer Lindenplatz zu finden sein. Das Schreiben soll nun bald im Zeitzer Stadtrat besprochen werden. ben